

Tagungsbericht der 61. Hauptversammlung vom 11. Mai 2015 in Dagmersellen

Die diesjährige 61. GV der FML fand im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Plattenverbands (SPV) in Dagmersellen statt. Das Tagesprogramm wurde von Beat Willimann, LaBeCo, bestens organisiert. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement. Einen grosser Dank geht ebenfalls an Hans Bühler und die LaBeCo GmbH, Alberswil für die großzügige finanzielle Unterstützung von Fr. 500.-.



Bei schönstem Sommerwetter trafen ab 8.30 Uhr die ersten Teilnehmer ein. Als Tagesmotto "Gemütliches Zusammensein" wurde dieses Jahr die neue Formel, das Programm mit der GV auf einen Tag zu beschränken und den Montag als Austragungstag festzulegen, ausprobiert. Dabei stand die Überlegung möglichst viele Aktivmitglieder als Teilnehmer zu gewinnen im Vordergrund.

Um 9.10 Uhr durfte unser Präsident, Josef Artho die 40 Teilnehmer begrüßen und den Tagesablauf bekanntgeben. Kurz darauf verliess eine Hälfte der Teilnehmer den Saal Richtung EMMI Areal und die andere Hälfte begab sich in den Essraum des Ausbildungszentrum, wo Kaffee und Gipfeli serviert wurden. Für diese Gruppe stand anschliessend die Besichtigung der Lernhalle des Zentrums auf den Programm. Herr Messerli, Kursleiter, erläuterte uns die Ausbildung der Lernenden Plattenleger. Besonders eindrücklich waren die Erklärungen zum WorldSkills, dem internationalen Wettbewerb der Handwerkerberufe, der alle zwei Jahre durchgeführt wird und an dem die Plattenleger aus dem Ausbildungszentrum von Dagmersellen immer sehr erfolgreich teilnehmen. Dieses Jahr findet das Treffen in São Paulo, Brasilien statt. Geschwindigkeit, Präzision und mentales Training werden wie Spitzensportler geübt. (siehe: <http://www.swiss-skills.ch/home/ueber-uns/stiftung-swisskills.html>)



Besichtigung der Produktionsstätte von Emmi AG in Dagmersellen

Wir wurden von Herr Häfliger, Geschäftsleiter empfangen und von Herr Grunder, Produktionsleiter durch den Betrieb geführt.

Die Emmi AG ist mit ihren Produktionsstandorten über die ganze Weltkugel verstreut und betreibt weltweit Handel. Die Verkaufsstrategie für die in der Schweiz produzierten Produkte ist stark auf den Export orientiert. Das Ziel wäre die Hälfte der Produktion im



Ausland abzusetzen, heute liegt der Exportverkauf bei ca. 40%. Im Betrieb von Dagmersellen werden jährlich ca. 270 Mio. kg Milch zu verschiedenen Mozzarellasorten, Ricotta oder zu Milchpulver verarbeitet. Die Firma beschäftigt 210 Mitarbeiter. Eindrücklich sind die immer wieder unternommenen Vergrößerungen und Anpassungen des Betriebes, dieser entstand in den 1960er

Jahren aus einer Matratzenfabrik und verwandelte sich mit den Jahren zu einem modernen Grossunternehmen. In den Anfängen wurden 40'000kg Milch pro Tag angenommen, heute sind dies bis 1'300'000 kg täglich. Der Standort Dagmersellen ist mit einer maximalen Tagesproduktion von 55 Tonnen Mozzarella der größte Schweizer Produzent dieser beliebten Käsesorte. Wir erfuhren in den verschiedenen Produktionshallen vom ständigen Fortschreiten der Automatisierung von Produktionsabläufen. Wegen den Hygienevorschriften und den vollkommen geschlossenen



Herstellungsverfahren ist am Schluss nur das verpackte Produkt auf dem Laufband zu sehen. Herr Grunder erklärte uns, dass die gesamte Milch zuerst eingedickt wird um die Produktionskapazität zu erhöhen. Sorgen macht ihm der fehlende Nachwuchs an Lernenden Milchtechnologien.

Nachdem die Gruppen von beiden Besichtigungen mit Eindrücken und interessanten Informationen zurückkamen, trafen wir uns um 12.45 Uhr zu einem feinen und gemütlichen Mittagessen im Ausbildungszentrum der SPV.



Um 14:30 Uhr, vor Beginn der GV, überbrachte uns Herr Christoph Böbner, Leiter der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (lawa) die Grüße im Namen des Kantons Luzern und stellt uns seinen Kanton als starken Agrarkanton vor. Herr Böbner nahm Stellung zum Direktzahlungssystem der Agrarpolitik 14-17 und informierte uns über die Konferenz Brennpunkt Nahrung, die in Luzern am 28. Oktober 2015 stattfinden wird (siehe: <http://www.brennpunkt-nahrung.ch/>).

Noch bevor unser Präsident uns speditiv durch die verschiedenen Traktanden der 61. GV führte, unterhielt uns Hermann Boschung, Ehrenpräsident, mit Humor und Weisheiten. Nach der GV blieb noch etwas Zeit für einen Kaffee, der wie auch die Getränke vom Mittagessen von der LaBeCo offeriert wurde.

Bericht: Bernard Muller

